

Die Ökonomie des Glücks

Pressemappe



*ein Film von Helena Norberg-Hodge, Steven Gorelick & John Page
Internationale Gesellschaft für Ökologie und Kultur (International Society for Ecology and Culture – ISEC)*



die Ökonomie des Glücks



Berliner Premiere - 28. November 2011
in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung

Einlass 18h, Filmbeginn 19h
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin
8€ Eintritt, 5€ ermäßigt

Kontakt: Women and Life on Earth (WLOE e.V.) info@wloe.org

Auszeichnungen

Best in Show

Cinema Verde Environmental Film Festival, 2011

Award of Merit

Accolade Film Competition, 2011

Honor Award

Skipping Stones Magazine, 2011

Award for Direction

EKOFILM 2011

Film Festivals

**Environmental Film Festival
in the Nation's Capital**
Washington, DC

Green Film Festival in Seoul
South Korea

Byron Bay Film Festival
Australia

**Peace and Sustainable Living
Documentary Film Festival**
Hong Kong

Green Mountain Film Festival
Vermont

Strawberry Earth Film Festival
Amsterdam

Cape May Film Festival
New Jersey

OLAFest
Florida

World Film Festival Kelowna
British Columbia

Siskiyou Film Festival
Oregon

Awareness Festival
Los Angeles

Emisión Cero
Spain

EkoFilm 2011
Czech Republic

FilmShift Festival
Massachusetts

MINT Film Festival
Toronto

Chagrin Documentary Film Festival
Ohio

Meinungen zum Film

„Ein **starker** neuer Film, der tief ins Herz der Globalisierung einschneidet. **Wunderbar!**“

- David Suzuki
Fernsehmoderator und Umweltschützer

„Die Ökonomie des Glücks knüpft an den Film des ehemaligen Vize-Präsidenten Al Gore *An Inconvenient Truth* an und bringt diesen zu Ende.“

- Andrew Dash Gillman, Local First Utah

„Ein **Super-Film**. Meiner Meinung nach sollte er einen Oscar als Dokumentation gewinnen.“

- Rob Kall
Geschäftsführer von OpEdNews.com

„Ein seltener, **Gedanken provozierender** und **inspirierender** neuer Film, der fette Schlagzeilen in der lokalen/globalen Debatte machen wird.“

- Pressemitteilung von The Santa Barbara Independent

„Es sind wirklich gute Neuigkeiten eine so überzeugende Erklärung unserer leidenden Welt zu finden wie in *Die Ökonomie des Glücks*. Der Film **zeigt die Zusammenhänge** zwischen Klimachaos, wirtschaftlichen Kernschmelze und unserem individuellen Leiden – Stress, Einsamkeit und Depression. Er zeigt eine Bewegung hin zum Lokalen als systematische Alternative zur wirtschaftlichen Globalisierung sowie eine Strategie die Gemeinschaft und Sinn in unser Leben bringt.

- Joanna Macy
Autorin von *World as Lover, World as Self*.

„Ich denke es ist der **beste**, ganzheitliche Film den ich zu diesem Thema gesehen habe.“

- Jacob Bomann-Larsen
Koordinator des Nordic New Economy Network

„Die Ökonomie des Glücks bietet eine **einzigartige globale Perspektive** einer Bewegung, die oft als zu klein bezeichnet wird. Keinesfalls! Der Film erzählt die Geschichte einer Basis-Bewegung hin zum Lokalen, die aus den Rissen der schwankenden globalen Wirtschaft in allen Teilen der Erde sprießt. Das sind die wahren, hoffnungsvollen *'green shoots'* (Triebe)“.

- Anuradha Mittal
Geschäftsführerin des Oakland Instituts

„Während einige amerikanische Kritiker dem Film einen Oscar für „Beste Dokumentation“ vorhersagen, meinen andere, dass er für die Spaltung zwischen Lokalisierung und Globalisierung das bedeutet, was *An Inconvenient Truth* für unser Verständnis von Klimawandel bedeutete.

- Roger Hanney Autor bei The
Alternative Media Group of Australia.

„Wem die Zukunft unseres Planeten am Herzen liegt, muss diesen Film sehen.“

- Zac Goldsmith
Abgeordneter des britischen Parlaments.

„Helena Norberg-Hodge vermittelt eine starke Nachricht über Globalisierung: Weltweit sind es die kleinen, lokalen Ökonomien die Traditionen, Kulturen und Gemeinschaften bewahren und letztlich unser Glück sichern.

- Alice Waters Chefin, Autorin und
Eigentümerin von Chez Panisse

„...es ist mir eine große Ehre solch ein historisches Werk zu unterstützen.“

- Samdhong Rinpoche
Premierminister der tibetischen Exilregierung

Inhaltsangabe (kurz)

„Lokales Wirtschaften“ ist eine wichtige Strategie um unsere angeschlagene Welt, unsere Ökosysteme, unsere Gesellschaften und uns selbst zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Ein zentrales Paradox bestimmt unsere Zeit: obwohl die Wirtschaft wächst arbeiten wir länger und länger und unser neuer Komfort und Luxus haben uns kein Glück gebracht. Während die sich ständig erweiternde globale Wirtschaft immensen Reichtum für einige wenige schafft, geht es der Mehrheit schlechter. Klimawandel, instabile Finanzmärkte, wachsende Ungleichheit, sinnloser Krieg, Fundamentalismus: die Menschen wissen, dass etwas grundlegend falsch ist. Weltweit kommen sie im Sinn des Widerstands und der Erneuerung zusammen. Es wächst eine Bewegung, die gerechtere und nachhaltigere Gemeinschaften wieder-erschafft und eine Wirtschaft, die auf einem neuen Paradigma basiert – eine Ökonomie des Glücks – wieder-erfindet.

Die Dokumentation „Die Ökonomie des Glücks“ zeigt eine Welt, die sich in zwei gegensätzliche Richtungen entwickelt. Einerseits werben Regierungen und Großindustrie für die Globalisierung der Wirtschaft, die auf Hightech und zunehmenden Handel basiert. Andererseits fördern Menschen weltweit Basisaktivitäten für eine ökologische und lokale Wirtschaft in einem kleineren Maßstab.

Wir hören Stimmen aus den sechs Kontinenten u. a. von Vandana Shiva, Bill McKibben, David Korten, Michael Shuman, Juliet Schor, Zac Goldsmith and Samdhong Rinpoche - Premierminister der tibetischen Exilregierung. „Die Ökonomie des Glücks“ stärkt unseren Glauben an die Menschlichkeit und fordert uns heraus im Glauben daran, dass eine bessere Welt möglich ist.

Inhaltsangabe (lang)

Wirtschaftliche Globalisierung hat zu massiver Expansion und Machterweiterung von Großunternehmen und Banken geführt. Dadurch wurden die Probleme verschärft mit denen wir heute konfrontiert sind: Fundamentalismus und ethnische Konflikte; Klimakatastrophe und Artensterben; finanzielle Unsicherheit und Arbeitslosigkeit. Eine weitere Problematik sind die zunehmend individuellen Kosten. Immer mehr Menschen sind Stressfaktoren ausgesetzt. Durch steigenden Druck der Arbeit verbringen wir weniger Zeit mit Familie und Freunden.

Die Dokumentation „Die Ökonomie des Glücks“ zeigt eine Welt, die sich in zwei gegensätzliche Richtungen entwickelt. Einerseits werben Regierungen und Großindustrie für die Globalisierung und Verfestigung der Macht der Konzerne, während sich andererseits Menschen weltweit mit einer Forderung nach Re-Regulierung von Handel und Finanzen dieser Politik widersetzen. Entgegen der alten Machtinstitutionen sind sie dabei eine neue, andere Zukunft zu schmieden. Sie kommen zusammen um ein neues, auf Menschlichkeit und ökologischer Wirtschaft basierendes Paradigma zu schaffen – hin zu einer lokalen Ökonomie.

Der Film zeigt wie Globalisierung kulturelle Selbstverleugnung, Konkurrenz und Spaltung verursacht; strukturell das Wachsen von Slums und städtische Ballungsräume fördert und Demokratie schwächt. Durch den globalen Handel entsteht eine enorme Verschwendung: Äpfel aus Großbritannien werden zum Waschen und Wachsen nach Südafrika und zum Verkauf wieder zurück in britische Supermärkte geschickt; vor den Küsten Amerikas gefangener Thunfisch wird zur Verarbeitung nach Japan und anschließend wieder nach Amerika geflogen. Es gibt Berichte über Selbstmorde indischer Bauern und vom Tod ländlicher Kulturen in allen Teilen der Erde.

Die zweite Hälfte der „Ökonomie des Glücks“ bietet neben Inspiration auch praktische

Lösungen. Davon ausgehend, dass die wirtschaftliche Regionalisierung eine strategische Lösung für unsere Probleme bedeuten kann, nennt der Film die politischen Veränderungen, die für das Bestehen und Gedeihen lokalen Wirtschaftens nötig sind. Es werden Gemeinschaftsinitiativen vorgestellt, die sich für eine Agenda der Regionalisierung einsetzen, wie z.B. städtische Gärten in Detroit, Michigan und die *Transition Town*-Bewegung in Totnes, Großbritannien. Es werden die Erfolge von Bewegungen aufgezeigt, die sich für eine Rückbesinnung auf lokal angebaute Lebensmittel, biologische Vielfalt, Gemeinschaft und Wirtschaft weltweit einsetzen. Auch Via Campesina, mit mehr als 400 Millionen Mitgliedern die größte soziale Bewegung der Welt, wird vorgestellt.

Wir hören Stimmen aus den sechs Kontinenten u. a. von Vandana Shiva, Bill McKibben, David Korten, Samdhong Rinpoche, Helena Norberg-Hodge, Michael Shuman, Zac Goldsmith and Keibo Oiwa. Sie alle sagen, dass uns der Klimawandel und das Ölfördermaximum (peak oil) uns keine Wahl lassen: wir müssen wieder lokal wirtschaften. Die gute Nachricht ist, dass wir auf diese Art nicht nur die Erde retten, sondern auch unser Wohlbefinden wiedererlangen können. „Die Ökonomie des Glücks“ stärkt unseren Glauben an die Menschlichkeit und fordert uns heraus im Glauben daran, dass eine bessere Welt möglich ist.

Technische Besonderheiten

Name des Films:	Die Ökonomie des Glücks (<i>The Economics of Happiness</i>)
Produziert von:	Helena Norberg-Hodge
Buch und Regie:	Helena Norberg-Hodge, Steven Gorelick and John Page
Produktionsländer:	USA, Nicaragua, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Australien, Indien, Thailand, Japan und China.
Produktionszeitraum:	2005-2010
Vorführformat:	Color DVD PAL oder NTSC, Region "0"
Laufzeit:	68 Minuten
Film Webseite:	www.theeconomicsofhappiness.org/dieoekonomiedesgluecks
Poster Download:	www.theeconomicsofhappiness.org/community-screenings
Online screener:	Kontakt: info@theeconomicsofhappiness.org für Link und Passwort
B-Roll Clips und Bilder:	Kontakt: info@theeconomicsofhappiness.org für Link

Biographien der FilmautorInnen

Produzentin Helena Norberg-Hodge

Helena Norberg-Hodge ist die Gründerin und Leiterin der Internationalen Gesellschaft für Ökologie und Kultur (*International Society for Ecology and Culture – ISEC*) und des Ladakh-Projekts, dem Vorgänger von ISEC. Sie ist die Autorin von *Leben in Ladakh (Ancient Futures: Learning from Ladakh)* und Koautorin von *Bringing the Food Economy Home*. Ihre Artikel sind in zahlreichen Journalen wie *The Ecologist*, *Resurgence* und *YES! magazine* erschienen. Norberg-Hodges bahnbrechende Arbeit in der Himalaya-Region Ladakh ist international anerkannt und wurde mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnet.

Co-Direktor Steven Gorelick

Steven Gorelick ist der Autor von *Small is Beautiful, Big is Subsidized* und Koautor von *Bringing the Food Economy Home*. Gorelicks Arbeiten wurden von *The Ecologist* and *Resurgences* veröffentlicht. Derzeit leitet er das US-Programm der Internationalen Gesellschaft für Ökologie und Kultur (*The International Society for Ecology and Culture – ISEC*), ist außerordentlicher Professor am Sterling College und bewirtschaftet mit seiner Familie einen kleinen Bauernhof.

Co- Direktor John Page

John Page ist Produzent und Leiter des preisgekrönten Films *Ancient Futures* und der Kurz-Dokumentation *The Future of Progress*. Er ist Koautor von *From the Ground Up: Rethinking Industrial Agriculture* und wirkte an *The Future of Progress* mit. Seine Artikel über Entwicklung und Globalisierung wurden in den Zeitschriften *The Ecologist* und *Resurgence* veröffentlicht. Derzeit ist er Programmdirektor bei der Internationalen Gesellschaft für Ökologie und Kultur (*The International Society for Ecology and Culture – ISEC*).

Stimmen aus dem Film

Jan Barham

Jan Barham, Bürgermeisterin von Byron Shire, ist die erste Abgeordnete der *Green Party*, die zur Bürgermeisterin gewählt wurde. Seit knapp zwei Jahrzehnten engagiert sie sich in lokalen Umweltgruppen und der *Green Party*.

Ronald Colman

Ronald Colman ist Gründer und Geschäftsführer von *GPIAtlantic*. Colman lehrte 20 Jahre an Universitäten und verfasste als Wissenschaftler Reden für die Vereinten Nationen. Er forschte und veröffentlichte zu den Indikatoren Wohlbefinden in Gemeinschaften und

Umweltqualität. Colman berät Regierungen und Gemeinschaften in Kanada und auf internationaler Ebene zu dem Indikator „Arbeit“ und hält zu diesem Thema Vorträge.

Eliana Amparo Apaza Espillico

Eliana Amparo Apaza Espillico ist Koordinatorin der Vereinigung *Suma Yapu*, ein Teil des PRATEC - Das Anden-Projekt bäuerlicher Technologien (*El Proyecto Andino de Tecnologías Campesinas*) mit Sitz in den peruanischen Anden. Die Vereinigung hat das Ziel die Andenkultur und bäuerliche Landwirtschaft zu stärken und bietet Lösungen für den kulturellen Zerfall und die

sozialökonomischen Probleme der andinen Bevölkerung.

Zac Goldsmith

Zac Goldsmith ist ein international anerkannter Umweltschützer und Parlamentsabgeordneter der *Conservatives* des Bezirks Richmond Park in Großbritannien. Goldsmith war neun Jahre Redakteur des bekannten Umweltmagazins *The Ecologist*. Sein zuletzt erschienenes Buch heißt *The Constant Economy: How to Build a Stable Society*.

Daniel Greenberg

Daniel Greenberg ist Geschäftsführer von *Living Routes*, ein Studienprogramm in internationalen Öko-Dörfern in Massachusetts und Mitglied der „Öko-Dorf-Pädagogen Weltweit“ für eine nachhaltige Erde. Greenberg studierte und leitete mehr als 20 Jahre gemeinschaftsbasierte Bildungsprogramme und hat viele Bildungsprogramme weltweit entwickelt und eingeführt.

Clive Hamilton

Clive Hamilton ist ein ist bekannter Ethikprofessor am Zentrum für angewandte Philosophie und Öffentliche Ethik, eine gemeinsame Forschungsstelle der Australischen Nationalen Universität, Charles Sturt Universität und der Universität von Melbourne. Zu den Büchern des Bestseller-Autors gehören *Growth Fetish*; *Scorcher: The Dirty Politics of Climate Change*; und *The Freedom Paradox: Towards a Post-secular Ethics*.

Richard Heinberg

Richard Heinberg ist Senior Fellow am Post Carbon Institut und anerkannter Spezialist für Erdölressourcen, für ihren Verbrauch und die Konsequenzen daraus. Er wurde als Autor ausgezeichnet und hat acht Bücher veröffentlicht, u. a. *Powerdown: Options and Actions for a Post-Carbon World* und *Blackout*. Heinberg hat zahlreiche Fachartikel geschrieben, die in *The Ecologist*, *The American Prospect*, *Public Policy Research*, *Earth Island Journal*, und *YES!* magazine veröffentlicht wurden.

Rob Hopkins

Rob Hopkins ist Mitbegründer des *Transition-Town* Totnes und des *Transition-Town* Netzwerkes. Er ist ein bekannter Blogger in Großbritannien und hat viele Artikel sowie das bekannte Buch *The Transition Handbook: From Oil Dependence to Local Resilience* geschrieben. Hopkins hat 2008 den Schumacher-Preis gewonnen und wurde zum Ashoka Fellow, Fellow des Post Carbon Instituts und Verwalter der *Soil Association* ernannt.

Pracha Hutanuwatr

Der thailändische Autor und Wissenschaftler Pracha Hutanuwatr beschäftigt sich mit Globalisierung und sozial engagierten Buddhismus. Hutanuwatr ist Leiter des Wongsanit Ashram bei Bangkok, stellvertretender Direktor des Santi Pracha Dhamma Instituts, Programmdirektor des Grassroots Leadership, Trainings und Vorstandsmitglied der Spirit in Education-Bewegung. Hutanuwatr hat weltweit Vorlesungen und Workshops veranstaltet. Sein neuestes Buch heißt: *Asian Futures: Dialogues for Change* (Koautor: Ramu Manivannan).

Chris Johnstone

Chris Johnstone ist spezialisiert auf positive soziale und psychologische Veränderungen. Er arbeitet als Suchtspezialist beim britisch staatlichen Gesundheitsdienst, lehrt an verschiedenen Universitäten und hat weltweit Vorlesungen gehalten. Er ist Herausgeber von *The Great Turning Times* und Autor von *Find Your Power*.

David Korten

David Korten ist Präsident und Gründer des *People-Centered Development Forum*, Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender des Netzwerkes *Positive Futures* und Vorstandmitglied des Geschäftsverbunds für *Local Living Economies*. Er hat Hunderte von Artikeln und mehrere Bücher veröffentlicht, u. a. *Agenda for a New Economy*:

From Phantom Wealth to Real Wealth, The Great Turning und *When Corporations Rule the World*.

Rodrigo Lopes

Rodrigo Lopes ist Leiter der brasilianischen Landarbeiterbewegung ohne Land (MST). Diese Bewegung konnte die brasilianische Regierung erfolgreich unter Druck setzen, sodass ungenutztes Land an Millionen von landlosen Bauern und Bäuerinnen umverteilt wurde. Lopes hat mehrere soziale agrarökologische Projekte der MST-Siedlungen begleitet. Außerdem amtierte er als Verwalter der nationalen *Florestan Fernandes Schule für Agrarreformen* in Sao Paulo.

Bill McKibben

Bill McKibben ist Autor von 12 Büchern, u. a. von *The End of Nature*, *Deep Economy: The Wealth of Communities* und *the Durable Future*. Er war Autor bei *The New Yorker*, schreibt regelmäßig für *Harper's*, *The Atlantic Monthly* und *The New Yorker Review of Books*. McKibben ist Scholar-in-Residence beim Middlebury College und lebt mit seiner Frau und Tochter in Vermont.

Keibo Oiwa

Keibo Oiwa ist Kulturanthropologe, Umweltschützer, eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens und Professor für internationale Beziehungen an der Meiji Gakuin Universität. Oiwa ist Gründer des *Sloth Clubs*, der führenden japanischen Umweltgruppe 'Slow Life'. Zu seinen Büchern gehören *Slow Is Beautiful* und *The Japan We Never Knew: A Journey of Discovery* (Koautor: David Suzuki). Oiwa lebt mit seiner Familie in Yokohama.

Mohau Pheko

Mohau Pheko ist Koordinatorin des Afrikanischen Gender und Handels Netzwerks (GENTA) in Südafrika. GENTA betreibt wirtschaftliche und soziale Forschung für Parlamente, Frauenorganisationen und Beamte. Als unabhängige Volkswirtin berät sie Regierungen, Gesellschaften und internationale Hilfsprogramme.

Samdhong Rinpoche

Samdhong Rinpoche wurde 2001 zum Premierminister der tibetischen Exilregierung gewählt. Er ist ein prominenter politischer Führer, war Leiter des Central Institute for Higher Tibetan Studies, ist ein berühmter spiritueller Lehrer, Professor und führender tibetischer Wissenschaftler des Buddhismus und Gandhis Überlegungen.

Khyentse Norbu Rinpoche

Khyentse Norbu Rinpoche ist bhutanischer Lama und erfolgreicher Filmemacher (*The Cup, Travellers and Megicinas*). Rinpoche wurde 1961 in Bhutan geboren und ist als Inkarnation von Dzongsar Khyentse (1894-1959) anerkannt. Seit früher Kindheit wurde er von einigen der größten zeitgenössischen Meister unterrichtet, insbesondere von H.H. Dilgo Khyentse Rinpoche.

Mary-Jayne Rust

Mary-Jayne Rust ist eine international anerkannte jungianische Analytikerin und Kunsttherapeutin in Großbritannien. Seit vielen Jahren schreibt, lehrt und leitet sie Workshops über die Zusammenhänge von Psychotherapie und Umweltfragen. Ihre Arbeiten wurden in Zeitschriften wie *Resurgence*, *The Journal of Psychotherapy and Politics International* und *Therapy Today* veröffentlicht.

Juliet Schor

Juliet Schor unterrichtete 17 Jahre an der Harvard Universität bevor sie Professorin für Soziologie am Boston College wurde. Die anerkannte Wissenschaftlerin auf den Gebieten Wirtschaftssoziologie und Konsumverhalten ist Bestseller-Autorin in den USA. Erschienen sind u. a. *Born to Buy: The Commercialized Child and the New Consumer Culture*, *The Overworked American: The Unexpected Decline of Leisure*, und *The Overspent American: Why We Want What We Don't Need*.

Balaji Shankar

Balaji Shankar ist selbstständiger Biobauer und führt Experimente zur Rentabilität von Kleinbauernhöfen, Eigenständigkeit durch traditionelle Agrartechnik und den Erhalt heimischen Saatguts durch. Des Weiteren arbeitet er zusammen mit Biobauern an der Vermarktung ihrer Lebensmittel und veröffentlicht und bearbeitet die Website www.earth.org.in.

Vandana Shiva

Vandana Shiva ist Physikerin, Ökofeministin, Umweltaktivistin und Autorin. Sie ist die Gründerin und Leiterin der Organisation Navdanya mit Sitz in Neu Delhi. Sie hat zahlreiche Bücher geschrieben und Hunderte Artikel in führenden wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht. Ihre neusten Bücher sind *Soil not Oil* und *Earth Democracy*. Sie wurde 1993 mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.

Michael Shuman

Michael Shuman ist Experte für gemeinschaftsbasierte wirtschaftliche Entwicklung und derzeit Leiter der Forschung und öffentlichen Ordnung bei der *Business Alliance for Local Living Economies*. Shuman ist Autor, Koautor und Herausgeber von sieben Büchern, u. a. von *The Small Mart Revolution: How Local Businesses Are Beating the Global Competition* und *Going Local: Creating Self-Reliant Communities in the Global Age*.

Charles Simmons

Charles Simmons unterrichtet Journalismus und Mediengesetz an der Eastern Michigan Universität, ist Vorstandsmitglied des Komitees für *Political Resurrection* in Detroit und Mitglied des Verwaltungsrats von „*Detroiters Working for Environmental Justice*“. Seine Artikel sind in nationalen und internationalen Zeitungen, Magazinen und Fachzeitschriften erschienen.

Andrew Simms

Andrew Simms ist Direktor der Politik der *New Economics Stiftung*. Er verfasste viele bahnbrechende Berichte wie *The Green New Deal*, *Clone Town Britain* und die Bücher *Tescopoly: How One Shop Came Out on Top and Why it Matters* und *Ecological Debt: Global Warming and the Wealth of Nations*. Simms ist Vorstandsmitglied von Greenpeace Großbritannien, der Klimakampagne 10:10 und des Energie und Ressourcen Instituts Europa.

Deutsche Übersetzung: WLOE e.V.
<http://wloe.org/Deutsch.de.0.html>

Über ISEC

Die *Internationale Gesellschaft für Ökologie und Kultur* (International Society for Ecology and Culture – ISEC) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für systematische Lösungen der heutigen Gesellschafts- und Umweltkrisen einsetzt. „Unsere tiefgründige Bildungsarbeit strebt danach die Grundursachen dieser Krisen – von Arbeitslosigkeit bis Klimawandel, von ethnischen Konflikten bis zum Verlust der biologischen Vielfalt – zu enthüllen und Strategien zur ökologischen und gesellschaftlichen Erneuerung auf Basis- und Politik-Ebene zu fördern.“

Seit mehr als drei Jahrzehnten organisiert, fördert und richtet ISEC und dessen Vorgänger das *Ladakh Projekt* Hunderte von Vorträgen, Filmvorführungen, Workshops und internationale Konferenzen auf der ganzen Welt aus – von dem tibetischen Hochplateau bis Großbritannien, von Australien bis Südafrika, Japan und den USA. „Unsere Experten nehmen regelmäßig an großen, internationalen Veranstaltungen bis zu kleinen informellen Gemeinschaftstreffen teil. Wir bringen auch Bücher, Artikel, Broschüren und Filme heraus. Unsere Materialien werden auf der ganzen Welt an Schulen und Universitäten genutzt und sind für Einzelne und NROs in allen Teilen der Erde von unschätzbarem Wert.“

Filme von und über ISEC

Paradise with Side Effects (2004)

Paradise with Side Effects folgt zwei Ladakhi Frauen im Rahmen einer ISEC „Wirklichkeits-Tour“ nach England. Diese Reisen zeigen den teilnehmenden Ladakhis das alltägliche Leben im Westen wie es wirklich ist. Hier werden einige der verherrlichenden Bilder der modernen Welt, die durch Tourismus, Werbung und Medien erzeugt werden, in ein anderes Licht gerückt. Claus Schenk hat diesen Film ursprünglich für das Deutsche und Französische Fernsehen gemacht.

Local Futures (1998)

Eine Fortsetzung von *Leben in Ladakh (Ancient Futures)*, die Beispiele des systematischen Ansatzes von ISEC zu den Problemen der globalen Ökonomie beinhaltet. Sie stellt die gängige Annahme in Frage, dass Globalisierung unvermeidbar oder „evolutionär“ sei und argumentiert, dass wir die Entfernung zwischen Konsument und Produzent verkürzen müssen um lokale Ökonomien und Gemeinschaften zu stärken.

Leben in Ladakh (1993) (*Ancient Futures: Learning From Ladakh*)

Leben in Ladakh - Ancient Futures: Learning from Ladakh basiert auf dem gleichnamigen Buch von Helena Norberg-Hodge. In den USA gewann der Film verschiedene Auszeichnungen wie einen „Gold Apple“ beim nationalen Lehrfilm und Video Festival. In England war er ein Hauptfilm beim „*International Environmental Film Festival*“ in London. Als Teil der bekannten Serie „*The Nature of Things*“ von David Suzuki wurde er landesweit im kanadischen Fernsehen übertragen. *Leben in Ladakh* bietet einen tiefen, vertrauten Einblick in die traditionelle Kultur Ladakhs und eine schonungslose Beschreibung der psychologischen, sozialen und ökologischen Kosten der „Western-Style“ Modernisierung. Der Film zeichnet einige der negativen Auswirkungen nach der Öffnung Ladakhs für „Entwicklung“ im Jahr 1975 auf. Die Geschichte Ladakhs vermittelt uns die Grundursachen unserer sozialen und ökologischen Herausforderungen und fordert den Zuschauer auf die Bedeutung von „Fortschritt“ zu überdenken. Zusammen mit dem Buch wurde *Leben in Ladakh* in mehr als 40 Sprachen übersetzt – von Spanisch bis Birmanisch, von Tschechisch bis Navajo. In all diesen Sprachen und noch vielen mehr haben Menschen uns gesagt: „Dies ist auch unsere Geschichte.“

The Future of Progress (1992)

Ein 30-minütiger Videozuschnitt von Interviews mit Edward Goldsmith, Martin Khor, Vandana Shiva und Helena Norberg-Hodge. Eine prägnante und große Herausforderung für die vorherrschenden Entwicklungstheorien.



INTERNATIONAL SOCIETY *for* ECOLOGY & CULTURE

PO Box 239

Totnes TQ9 9DP

UK

Tel: (01803) 868650

www.isec.org.uk

www.theeconomicsofhappiness.org

infouk@isec.org.uk

PO Box 9475

Berkeley, CA 94709

USA

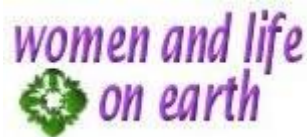
Tel: +1 (510) 548-4915

www.isec.org.uk

www.theeconomicsofhappiness.org

info@theeconomicsofhappiness.org

Kontakt in Deutschland:



"Women and Life on Earth" - Frauen in internationaler Zusammenarbeit
für Frieden, Ökologie und soziale Gerechtigkeit e. V. www.wloe.org

WLOE e.V.

c/o [Internationales Frauenzentrum Bonn](http://www.internationalwomencenter.org)

Quantiusstr. 8, 53115 Bonn

info@wloe.org